

Dezember 2021  
Ausgabe für die Zeit  
von Dezember 2021 bis Februar 2022

Evangelisch-lutherischer  
Gemeindebrief Papenburg



Jesus Christus spricht:

Wer zu mir kommt,  
den werde ich nicht abweisen.





Ihre  
Spende  
hilft!



# Gott. Würde. Mensch.

Gerade in Zeiten von Corona ist es umso wichtiger auch denen zu helfen, die sich nicht selbst helfen können. Unterstützen Sie Projekte, die Kinder in die Schule gehen lassen, statt auf einem Reisfeld zu arbeiten.

[brot-fuer-die-welt.de/spende](https://brot-fuer-die-welt.de/spende)

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.



<u>Anzeige</u>	<u>2</u>
<u>Andacht</u>	<u>3</u>
<b>Das Thema</b>	
<u>Konfirmation</u>	<u>4-5</u>
<b>Kirche bei uns</b>	
<u>Was war das schön...</u>	<u>6-7</u>
<u>Ein Gottesdienst, der berührte</u>	<u>8-9</u>
<u>Der Arzt ist auf „Visite“</u>	<u>10</u>
<b>Nachrichten aus der Nikolaibücherei</b>	
<u>Auf zu neuen Ufern</u>	<u>11</u>
<b>Kinder und Jugend</b>	
<u>Ihr habt die Wahl</u>	<u>12</u>
<u>Anzeigen</u>	<u>13</u>
<b>Neues aus der KiTa</b>	
<u>Erntedank in der Kindertagesstätte</u>	<u>14</u>
<u>Dienstjubiläen in der Kita DAVID</u>	<u>14</u>
<b>Notizen aus den Pfarrbezirken</b>	<u>15</u>
<u>Trauerungen, Taufen, Bestattungen</u>	<u>16</u>
<u>Geburtstage</u>	<u>17</u>
<u>Gottesdienste und Andachten</u>	<u>18-19</u>
<u>Treffpunkte</u>	<u>20-21</u>
<b>Kirche bei uns</b>	
<u>Wie es mit Aldi weitergeht</u>	<u>22</u>
<u>"Zukunftsplan: Hoffnung"</u>	<u>22</u>
<u>Anzeigen</u>	<u>23</u>
<u>Wir sind für Sie da</u>	<u>24</u>

## Du bist Gottes Liebe wert!

„Was wollten Sie denn mit mir besprechen, Chef?“

„Setz dich bitte. Wie sieht es bei dir aus? Du siehst müde, fast erschöpft, aus. Die Arbeit in der Schmiede fällt dir nicht leicht?“

„Heute war ein langer Tag, ansonsten ist es alles gut bei mir.“

Der Chef holte die Luft laut ein: „Dein Meister kam heute Morgen bei mir vorbei. Er scheint mit dir ziemlich unzufrieden zu sein...“

„Worum geht es genau? Mich wundert es echt, dass er nicht mit mir direkt gesprochen hat!“

Der Chef guckte mich mitleidend an und sprach: „Er hat gesagt: „Entweder ich oder dieser Geselle“. Nun muss ich bis nächste Woche eine Entscheidung treffen. Obwohl die Entscheidung ist, doch offensichtlich. Er macht die meiste Arbeit, du bist nur Geselle. Du bist ein guter Junge...“

Der Chef sprach weiter, ich hörte aber kaum was er sagte. Mir war nur wichtig, dass ich die Tränen zurückhalten würde, bis er seine „Trostrede“ beendet hatte und ich nach draußen ging...

Abgelehnt, weggewischt, abgewiesen werden. Trotz aller Mühe. Trotz all der Kraft und Zeit, die ich in einen Arbeitsansatz, ein Projekt oder in den Versuch, eine Beziehung aufzubauen, investiert habe. Das beschädigt das Selbstwertgefühl eines Menschen. Und je mehr das Selbstwertgefühl beschädigt ist, desto schwieriger wird es für einen Menschen, sich selbst mit Liebe wahrzunehmen. Und dort, wo die Liebe zu sich selbst verloren geht, dort geht auch die Liebe zur den anderen verloren. Und ohne Liebe ist das Leben kein richtiges Leben.

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ – kein Komma, kein „aber“, kein „nur wenn“. So ist der Gott, an den ich glaube: Facettenreich und größer als jegliche Menschliche Vorstellung und gleichzeitig einfach und klar, wenn es um das wichtigste geht – wenn es um die Liebe geht. Du bist geliebt – das ist Sein Wille. Du, liebe Leserin / lieber Leser, bist Gottes Liebe wert! Und wenn Gott selbst das verkündet, dann bist du auch aller anderen Liebe wert, und du bist auch der Liebe zu dir selbst wert. Zu diesem Gott, der dich liebt, kannst du immer und mit allem kommen in der festen Gewissheit: Er wird dich nicht abweisen. So eine Gewissheit wünsche ich euch und ihnen für diese Advents- und Weihnachtszeit und auch für das kommende Jahr 2022, dessen Losung dieser Vers aus dem 6. Kapitel im Johannesevangelium ist.

Ihr Pastor Andrei Filiptcov



### Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Papenburg.  
Sebastian Borghardt ViSdPG

Redaktion: Andrei Filiptcov Sebastian Borghardt  
Marion Pöhls Melanie Rudolfsen  
Christel Quindt Gundula Freymuth-Gerdes

Fotos: Pixabay, Rudolfsen, Borghardt, KiTa David,  
Kirchenarchiv, Gemeindebriefdruckerei, Diekmann

Anschrift: Hauptkanal rechts 45c, 26871 Papenburg

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Auflage: 4.000

Erscheinungsweise: vierteljährlich.

Datenschutzbeauftragter: Horst Eden; DSB.Eden@evlka.de

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.02.2022



**K**onfirmandinnen und Konfirmanden sind ganz liebenswürdige Menschen. Ich habe es immer als große Bereicherung empfunden, mit ihnen umgehen zu können. Gewiss – es gab auch manche unter ihnen, die einem den Unterricht schwer machen konnten. Aber mit den meisten hat es Freude gemacht.

**I**n unseren evangelischen Kirchen ist die Konfirmation ein fester Bestandteil des Jahresverlaufs. Die letzten beiden Corona-Jahre haben das zum ersten Mal durcheinandergebracht. Hoffentlich können wir im kommenden Jahr wieder in der großen Gemeinde feiern. Das ist ja ein Teil der Konfirmation:

### Das Bekenntnis vor der Gemeinde

**D**er Weg zur Konfirmation bereitet darauf vor: Ich mache mich an meinem Glauben öffentlich fest. Die Konfirmation bringt die Taufe in Erinnerung. Jetzt wird fortgesetzt, was bei der Taufe begann: „Taufe und Glaube gehören zusammen.“ Die Konfirmationsfrage finde ich weiterhin sehr sinnvoll formuliert. Nach dem gemeinsam gesprochenen Glaubensbekenntnis heißt es: „Wollt ihr in diesem Glauben bleiben und wachsen, dann antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.“

**B**leiben ist die Antwort darauf, dass Gott zusagt, bei uns zu bleiben. Das hat er schon in der Taufe getan. Nun antwortet ein Mensch auf diese Zusage. Wachsen ist ein sehr entlastendes Wort: Ich bin noch nicht am Ende, muss nichts Fertiges vorweisen, kann weitergehen und werde weiter empfangen, was ich brauche an Wissen und Verständnis. Und auf Gottes Hilfe bleiben wir alle angewiesen, Junge und älter Gewordene.

**M**an kann diskutieren, ob dieses Bekenntnis im richtigen Alter angesiedelt ist. Aber welches ist das richtige Alter? Die Konfirmation entstand einmal als religiöser Ritus bei einem Wechsel von einer Lebensphase in eine andere. Heute verlässt man nicht mehr mit 14 Jahren das Elternhaus und wechselt in eine Lehre oder Ausbildung, vielleicht an einem anderen Wohnort. Die Konfirmation ist aber an dieses Lebensalter gebunden geblieben. Welches andere Alter aber sollte plausibler sein? Später sind viele schon andere Wege gegangen, leben nicht mehr in ihrer Heimatgemeinde. Dann wird es kaum gelingen, sie zur Vorbereitung auf solch ein Bekenntnis zu sammeln. Früher als im Alter von 14 Jahren ist es schwer, die Ernsthaftigkeit zu finden, die zu solch einem Bekenntnis gehört.

**D**as macht nämlich die Liebenswürdigkeit dieser jungen Menschen aus: Im traditionellen Unterricht tauchen sie mit 12 Jahren auf als Kinder aus der Ge-



meinde. Nun kommt die Zeit, in der sie lernen, sich zu reiben an der Welt, am Leben, auch an der Kirche. Sie wachsen und reifen in jeder Hinsicht in dieser Zeit und gehen aus dem Unterricht als die Jugendlichen in der Gemeinde. Einen richtigen Umgang mit ihnen und den Aufgaben des Unterrichts zur Konfirmation müssen wir in jeder Lebensphase und für jedes Lebensalter finden. Möglich ist es auch in dieser Phase und in diesem Alter.

**D**as hat auch damit zu tun, dass Konfirmation ja nicht nur Bekenntnis ist. Sie ist auch:

### Zusage des Segens Gottes

**D**as ist das zweite Element dieser Handlung, und dich weiß, dass es ein wichtiges Element ist. Ich habe einmal erlebt, dass eine junge Frau aus meiner allerersten Konfirmandengruppe zu ihrer Silbernen Konfirmation kam. Ich fragte sie, was ihr wichtig sei bei dieser Feier, und sie nannte nur den Segen. Das wollte sie wieder erleben: Dass ihr die Hände aufgelegt werden, dass gute Worte über sie gesagt werden, in denen sich Zeit und Ewigkeit eins machen, in denen Lebenszeit erkennbar wird als Zeit vor und mit Gott. Wenige Gelegenheiten gibt es, bei denen wir zum Se-





Bild: Pixarbay

gen die Hand auflegen: Die Taufe, die Konfirmation, die Hochzeit, den Abschiedssegens. Immer ist die Gewissheit damit verbunden: Diese guten Worte gelten mir. Allen anderen auch, aber ganz gewiss auch mir. Ich habe deshalb immer daran festgehalten, dass bei der Konfirmation allen die Hand aufgelegt wird. Alle sollen diesen Ritus spüren. Wir wissen, dass jungen Menschen dies wichtig ist. In der christlichen Kirche ist immer die Überzeugung festgehalten worden, dass sich auf diese Weise Gottes Geist mitteilt: In Worten vor allem, durch das Auflegen der Hände bekräftigt, geglaubt von denen, denen diese Worte gelten.

Das dritte Element der Konfirmation ist inzwischen in den Hintergrund getreten:

### Die Zulassung zum Heiligen Abendmahl

Mit der Taufe sind wir hineingenommen in den Leib Christi. Die Taufe gibt uns alles, was in unserem Christenleben vor Gott und den Menschen nötig ist: Leben und Heil, Hoffnung und Vollendung. So ist mit der Taufe auch das Recht verbunden, am Heiligen Abendmahl teilzunehmen, am Tisch des Herrn unter der Gestalt von Brot und Wein Christus zu empfangen.

Hier hat sich deshalb viel verändert. In vielen Gemeinden werden schon seit Jahrzehnten die Kinder vor der Zeit der Konfirmation auf den Abendmahlsempfang vorbereitet und zur Teilnahme hingeführt. Der Konfirmandenunterricht wird also gestreckt. Es entsteht die Möglichkeit, mit den Kindern und Jugendlichen einen längeren gemeinsamen Weg zu gehen mit verschiedensten Elementen des Unterrichts. Ich denke nicht, dass die eine oder die andere Ordnung des Unterrichts die eindeutig bessere ist. Immer müssen Menschen da sein, die sich dieser Aufgabe annehmen und sie ausfüllen.

Manchmal höre ich, die Konfirmation sei doch entwertet, wenn sie nicht mehr mit dem Beginn der Teilnahme am Abendmahl in der Gemeinde verknüpft ist. Ich denke nicht so. Ich denke, diese Sicht hat die Bedeutung der anderen beiden Elemente der Konfirmation nicht hoch genug eingeschätzt. Das Bekenntnis in der Gemeinde und der zugesprochene Segen sind tragende Elemente genug. Und deutlich ist ja auch, dass junge Menschen nach der Konfirmation „eigenverantwortlich“ unterwegs sind in der Welt des Glaubens. So finden sie nun auch ohne Anleitung immer wieder den Weg zur Gemeinschaft im Abendmahl, wenn sie gut darauf vorbereitet und freundlich dazu eingeladen wurden.

### Teamer und Teamerinnen

Jetzt im Oktober (wenn ich dieser Artikel schreibe) ist Philipp Krieger mit Teamerinnen und Teamern in Südtirol. Welch eine Chance, im Glauben zu bleiben und zu wachsen! Konfirmandenarbeit lebt von der Beteiligung dieser jungen Menschen, die sich beteiligen an der Weitergabe des Glaubens. Sie haben eine Gemeinschaft erlebt, die sie ermutigt hat, mitzumachen. Sie haben Prägung erlebt in der gemeinsamen Zeit, Vorbilder entdeckt, Perspektiven entwickelt. Der Weg mit dem Glauben ist zu einem Teil ihres Lebens geworden. Und ich sehe: In allem offenbart sich

### Gottes Weg mit seiner Kirche.

Das ist auch so eine Entdeckung der Konfirmandenzeit: Ich bin Teil davon. Bevor diese Zeit des Unterrichts beginnt, hat Gott schon Wege zu mir gesucht und gefunden. Und es ist nicht schwer, sich vorzustellen, was es heißt: In diesem Glauben, dass Gott Wege zu mir sucht und findet, will ich bleiben und wachsen.

Pastor i. R. Dieter Grimmsmann(Lingen)



# Was war das schön ...!





Man hat es noch viele Tage danach von den Gemeindegliedern gehört. „Was war das schön ...!“ Und tatsächlich. Das Wetter hat gepasst. Die Menschen sind gekommen. Es gab keine Planungs- oder Durchführungsfehler. Die Jubiläumsfeier der Nikolai- und der Erlöserkirche wurde tatsächlich ein Erfolg. Dabei sah das anfangs gar nicht danach aus. Corona hat das Fest um mehr als ein Jahr verzögert. Und bis kurz davor war nicht klar, wie wir feiern durften. In die Nikolaikirche ist man schließlich nicht mehr gegangen. Bei dem gut besuchten Festgottesdienst hätte man unmöglich ausreichend Abstand zueinander halten können. Aber eins nach dem anderen:

Schon am Samstagmorgen (11.9.) trafen sich viele Ehrenamtliche, um alles aufzustellen und einzuräumen. Das große Kuchenzelt und die Veranstaltungsbühne waren schon vorher aufgebaut worden. Jetzt folgte die ganze Logistik mit Beleuchtung und Akustik, Strom und Wasser, dazu die nötigen Mülleimer wie auch der Grill. Wenig später kamen die Akteure. Alle sollten sie in festgelegter Reihenfolge ihre Kunst zum Besten geben: Die Kinder von der KiTa David sangen Geburtstagslieder für die zwei Kirchen. Das Musikerehepaar Broder und Francien Janse-Balzer spielte Kaffeehausmusik zum Kuchenessen. Der evangelische Kirchenchor und der dt. russ. Chor „Ot-

rada“ weckten großes Interesse. Anschließend spielte der Posaunenchor der Kirchengemeinde. Am Abend folgte die Leipzig-Papenburg-Projektband, die das Publikum bis in den Abend mit bekannten Rock- und Popsongs begeisterte. Das waren noch nie gehörte Klänge im NikolaiPark. Noch weit davor gab es ein großes Kinderprogramm mit einem Spiele-Parcours auf der Sakristeiwiese, das von den Mitarbeiterinnen der KiTa David organisiert und begleitet wurde. Unendlich viel Spaß hatten die Kinder mit der riesigen Hüpfburg. Bis in den Abend tobten hier die Kinder mit hochroten Köpfen. Buden der Fördervereine von Erlöser und Nikolai warben für ihre Zwecke.

Die Bücherei war mit einem großen Medienflohmarkt vertreten. In einem Zelt wurde Selbstgeähtes angeboten. Während all dessen gab es unzählige Kuchen zu essen, die von Gemeindegliedern gespendet worden waren. Waffeln gab es vom heißen Eisen. Würstchen wurden bis in den späten Abend gegrillt. Waffeln wurden gebacken. Und der große Getränkestand hatte immer genug zu tun.

Man wurde unterhalten oder unterhielt sich auf den Bänken oder Stehtischen. Feuerschalen verliehen dem Ganzen einen heimeligen Glanz. Die Letzten sind erst vor Mitternacht gegangen... .

Sebastian Borghardt



Bilder: Michael Hockmann



## Ein Gottesdienst, der berührte

Natürlich muss ein Gottesdienst geplant und vorbereitet werden. Besonders, wenn es ein Festgottesdienst ist, der viele Einzelaktende einzubinden hat. Dazu müssen die Optik und die Akustik stimmen. Jeder muss Platz finden und in Ruhe zuhören können. Geht das im Nikolaipark? Und in der gewünschten Größenordnung?

Der Festgottesdienst am Sonntag, dem 12. September, hat all diese Qualitäten gehabt. Das Wetter stimmte. Die Menschen kamen in Mengen. Die Lautsprecheranlage funktionierte. Jeder wusste, was er oder sie zu tun hatte. Eine Orgel gab es im Nikolaipark nicht, wohl aber ein E-Piano, gespielt von Hartmut Schulte, und den Posaunenchor, geleitet von Hanna Müller. Dazu trat der dt.-russ. Chor „Otrada“ auf, der stimmungsvolle Zäsuren setzte. Pastor Borghardt begrüßte als Hausherr die Gemeinde und erinnerte an den schweren Beginn der Kirchengemeinde und des Kirchbaus. Pastor Filiptcov führte mit Lesungen und Gebeten in den Gottesdienst ein. Zwei Familien brachten ihre drei Kinder zur Taufe, die auf der großen Bühne im Park getauft wurden.

Unbestrittener Höhepunkt aber war die Predigt von Regionalbischof Dr. Detlef Klahr aus Emden, der packend und einfühlsam die Bedeutung von kirchlichen Versammlungsstätten herausstellte. „Kirchen sind Zufluchtsorte“. Mit diesem Kernsatz erinnerte er an die Ursprungsgeschichte der evangelischen Papenburger, wie sie sich mit viel Aufopferung den Ort der Nikolai- und Erlöserkirche schufen, um in ihrer Tradition Gott zu loben und zu feiern. Diese Kirchen sind Zufluchtsorte bis zum heutigen Tag geblieben. Menschen kommen hier zur Ruhe, kommen zu sich selbst und zu Gott. Besonders deutlich wurde dies in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg und dem Fall der Mauer. Flüchtlinge aus Schlesien, Pommern, Ost- und Westpreußen sowie deutsche Aussiedler aus der ehemaligen Sowjetunion kamen nach Papenburg und fanden hier ihre neue geistliche Heimat. Altes wurde schmerzhaft verlassen. Neues wurde mühsam aufgebaut. Gott aber ist in dem Glauben der Menschen mitgegangen und hat ihnen geholfen, ein neues Leben zu finden. Daran erinnerte Regionalbischof Dr. Klahr und berührte damit die Herzen der Anwesenden. Ein von Kirchenvorstehern geschriebenes Fürbittengebet samt Vaterunser schloss den Gottesdienst ab. Der Segen des Bischofs entließ die Gemeindeglieder gestärkt hinein in ihr Leben. Allen war irgendwie warm um's Herz geworden.

Sebastian Borghardt





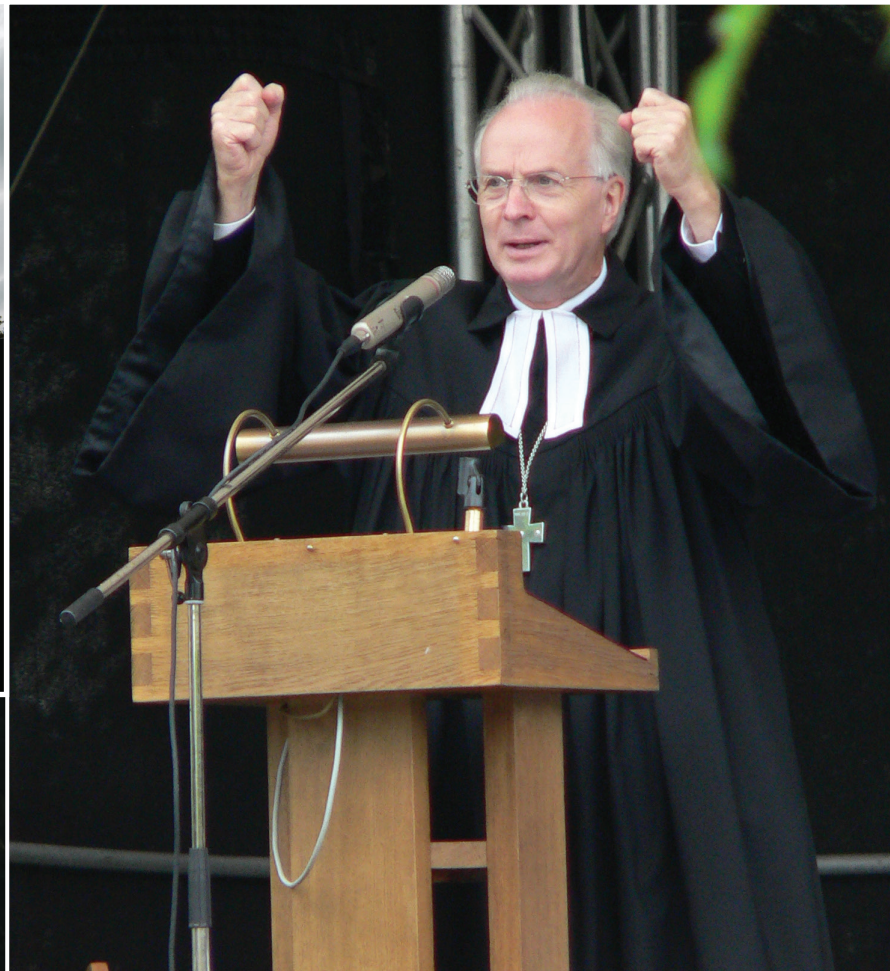






Bild: Pixarbay

### Der Arzt ist auf „Visite“

So heißt es respekt einflößend im Krankenhaus, wenn der Oberarzt mit seinen Assistenzärzten und den Famulanten durch die Flure und Zimmer zieht, um Diagnosen zu erstellen oder zu erfragen und um Behandlungspläne zu diskutieren. Der Patient ist dann in der Regel sehr still und konzentriert, wird doch gerade sein Schicksal am Bett verhandelt. Operation oder nicht? Baldige Entlassung oder längerer Aufenthalt? Wohl oder Wehe entscheiden sich in solchen Visiten. Eine Gemeindevisitation hat sich nicht zu Unrecht dieses Wort aus der Medizin entliehen, auch wenn das Wort zuallererst nichts anderes als „Besuch“ bedeutet. Da kommt jemand. Mehr nicht. Aber dieser Jemand schaut genau hin, kontrolliert und emp- oder befiehlt neue Schritte zur Gesundung, sollte etwas im Argen liegen. Gelobt werden darf aber auch, aber die dafür nötige Qualität muss klar und deutlich zu erkennen sein.

Worum geht es? Jede Kirchengemeinde wird normal alle sechs Jahre vom Chef, dem Superintendenten des Kirchenkreises, visitiert. Alle Haushalts- und Kirchenbücher und alle Sitzungsprotokolle des Kirchenvorstands werden durchgesehen. Die Kassen werden auf ihre Richtigkeit geprüft. Die Gebäude werden kritisch beäugt. Die Haupt-, Neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen werden zu Gesprächen geladen und haben von ihrer Arbeit zu berichten. Pastoren, Küster, Diakonen und Sekretärinnen geben Rechen-

schaft; genauso auch die Mitarbeiter/-innen der Veranstaltungskreise und Gremien. Dazu gehört die Musik (Orgel, Chöre) genauso wie die Bücherei oder andere Schwerpunktsetzungen in der Gemeinde. Schriftlich findet dies vorbereitend seinen Niederschlag in dem Gemeindebericht, der vom Kirchenvorstand verfasst, vom Superintendenten gelesen und an das Landeskirchenamt weitergeleitet wird.

Im Ergebnis werden Schwachstellen, aber auch Stärken offengelegt und Hinweise zur selbständigen oder angeleiteten Besserung gegeben. Es liegt in ihrer Natur, dass eine Visitation für alle Seiten Mühen bereitet, viel geschrieben, gelesen und bewertet wird. Aber es verschafft Klarheit über das eigene Gemeindeleben, die Finanzen, die Gebäude, die Verwaltung, besonders aber über die beteiligten Menschen. Am Ende weiß man mehr über die nächsten Schritte, die die Gemeinde zu gehen hat.

In allem hat die Visitation schon längst begonnen. Ihren ersten Höhepunkt hatte sie im Visitationsgottesdienst, der am Reformationstag, dem 31.10., um 10.00 Uhr in der Erlöserkirche mit den beiden Pfarrbezirken und dem Superintendenten Dr. Brauer gefeiert wurde. Die Visitation schließt im Dezember mit einer gemeinsamen Kirchenvorstandssitzung der zwei Pfarrbezirke, die ausführlich protokolliert und gegengelesen wird.

Sebastian Borghardt



## Auf zu neuen Ufern

Als es im Dezember 2010 zu ersten Verhandlungen um den Büchereiat mit der Stadt Papenburg kam, musste sich die Nikolaibücherei ein Alleinstellungsmerkmal aussuchen, das uns von den anderen Büchereien unterscheidet. Also wurde gesucht - und gefunden haben wir Martina König, einen echten Glücksgriff. Ihre Idee war es, den Themenbereich der Stadtgeschichte aufzubauen.

Ab Februar 2011 begann sie mit dem Projekt. In dem Zusammenhang wurde um Buchspenden zum Thema Stadtgeschichte gebeten. In den ersten Jahren war Martina König damit beschäftigt, allerlei Medien zusammenzutragen und eine eigene Systematik für diese neue Abteilung zu erstellen. Außerdem wurde der Arbeitskreis „Stadtgeschichte“ gegründet, der sich regelmäßig traf.

Neben vielen anderen Dingen organisierte sie Büchereiführungen u. a. für Schulen, um den Sammelbe-



stand der Stadtgeschichte zu präsentieren. Ihre Bemühungen führten dazu, dass eine Fülle von wirklich alten Büchern und Dokumenten ihren Weg in unsere Bücherei fand.

Alle Personen, die an der Vortragsreihe „Die evangelische Bevölkerung in Papenburg – wie alles begann“ teilgenommen haben, erinnern sich gerne an die interessante und detailreiche Vorstellung der Geschichte unserer Kirchengemeinde in Papenburg.

Zum Schluss entstand nach diesen ganzen Vorarbeiten die Chronik der Nikolaigemeinde „Eine Kirche in bester Lage“.

Nach mehr als 10 Jahren ehrenamtlichen Einsatzes möchte sich Martina König nun ihrer eigenen Familiengeschichte widmen. Wir sagen ganz herzlich: "Danke, Martina. Wir wünschen dir alles erdenklich Gute und viel Glück, vergiss uns nicht, du sollst wissen, dass du immer willkommen bist."





## Kindergottesdienste bei uns: Live oder Online - IHR HABT DIE WAHL



- 1. Ihr feiert „Live“ mit uns :)**  
am 16. Januar in der Nikolaikirche,  
am 06. Februar in der Erlöserkirche und  
am 20. Februar in der Nikolaikirche  
jeweils um 10.00 Uhr !!!

Allerdings müsst ihr euch dafür bei unserer Diakonin Melanie Rudolfsen anmelden!

Das geht ganz einfach:

per Telefon (04963-916661)

oder per Handy für WhatsApp oder Signal (01525 6757345)

oder per Mail (melanie.rudolfsen@evlka.de), denn es gibt nur begrenzt Plätze.

- 2. Ihr feiert „Online“ mit uns :)**  
am 12. Dezember & am 19. Dezember,  
am 23. Januar & am 30. Januar  
am 13. Februar & am 27. Februar

Auch hier müsst ihr euch bei unserer Diakonin anmelden! Bitte immer mind. 3 Tage vorher. Und dann bekommt ihr von uns alle Infos, die ihr für einen KiGo Online braucht.



Ihr wollt schon mal reinschnuppern? Dann geht doch mal auf Youtube auf unseren Kanal: „Ev. Ki-JuKi Papenburg“. Dort findet ihr bereits einige KiGos zum Anschauen :)

### Rätsel:

Die drei Weisen aus dem Morgenland haben einen weiten Weg vor sich. Hier sind sie an eine Kreuzung geraten. Welchen der Wege müssen sie wählen, um bis zum Stall unter dem Stern zu kommen?







FRIDA e.V. • Tel. 0 49 61 / 6 65 90 • [www.frida-hilft.de](http://www.frida-hilft.de)



Foto: © Rainer Sturm / PIXELIO

Endlich  
erholen!

Bei FRIDA sind Ihre Liebsten gut aufgehoben, denn eine liebevolle Betreuung durch gut ausgebildete Betreuer/-innen ist das, was Sie erwarten können.

- ☞ tägliche Betreuung von 14 bis 17 Uhr
- ☞ speziell für demenziell Erkrankte



**Wir sind umgezogen in Hövelmanns Achterhus  
Splitting rechts 12a • Papenburg  
Besuchen Sie uns, Sie sind herzlich Willkommen!**



## Bestens umorgt in Papenburg

Neben auf Sie zugeschnittener Pflege verfügt unser Haus über einen weitläufigen Garten und einen Friseur im Haus. Unser Küchenteam verwöhnt Sie zudem täglich mit leckeren Gerichten.

### Wir bieten

- Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege
- Urlaubspflege • Verhinderungspflege
- Demenzpflege



Haus am Vosseberg  
Papenburg

Am Vosseberg 11 • 26871 Papenburg • Telefon: 04961 7743600  
[papenburg@korian.de](mailto:papenburg@korian.de) • [www.bestens-umsorgt.de](http://www.bestens-umsorgt.de)

## Sergej Gebel GmbH & Co. KG

Meisterbetrieb Wärmetechnik



### Kundendienst

### Erneuerbare Energien

### Industrie- & Großanlagen

### Öl- & Gasfeuerungen

Birkenallee 123 • 26871 Papenburg  
Telefon 04961 / 974 074 • Fax 04961 / 974 075  
[gebel-meisterbetrieb@ewe.net](mailto:gebel-meisterbetrieb@ewe.net)

## Seniorentagespflege Fehntjer Huus in Völlenerfehn



Wir sprechen nicht nur davon, wir leben es!

Egal welchen Pflegedienst sie ausgesucht haben, Sie können ihre Tagespflege frei wählen.

Montags – Freitags von 8:00 Uhr bis 17:00  
und jeden zweiten Sonnabend

Wir laden Sie herzlich zu einem kostenlosen Schnuppertag ein.

### Seniorentagespflege

Fehntjer Huus  
Hauptstrasse 201  
26810 Völlenerfehn  
04961-9431791  
[www.tagespflege-fehntjer-huus.de](http://www.tagespflege-fehntjer-huus.de)

## Liebevolle Altenpflege in familiärer Atmosphäre!

Stationäre Langzeit- und Kurzzeitpflege, Tagespflege & Wohnen mit Service

Hauptkanal Rechts 77 | 26871 Papenburg  
Tel. 04961/834 90-0  
[papenburg@peterjanssengruppe.de](mailto:papenburg@peterjanssengruppe.de)  
[www.peterjanssengruppe.de](http://www.peterjanssengruppe.de)

*Wo das Herz wohnt,  
sind wir zuhause.*

Peter Janssen Gruppe  
Seniorenwohnpark Papenburg



Pflegedienst • Tagespflege **Villa Altmoppen** • Wohnen mit Service • Intensivbetreuung für demenziell Erkrankte durch FRIDA e.V.



Wir sind für Sie da!



Mit Herz und Verstand...

**Bernhard Hövelmann**  
Bödigestraße 11  
26871 Papenburg



## Pflegedienst Hövelmann

Tel.: 0 49 61 / 66 59-0  
Fax: 0 49 61 / 66 59-19  
[info@pflegedienst-hoelmann.de](mailto:info@pflegedienst-hoelmann.de)



[www.pflegedienst-hoelmann.de](http://www.pflegedienst-hoelmann.de) • [www.villa-altmoppen.de](http://www.villa-altmoppen.de)



## Erntedank in der Kindertagesstätte

Die kirchlichen Feste sind bei uns in der Kindertagesstätte immer etwas Besonderes, so auch das Erntedankfest.

Wir starteten mit den Vorbereitungen und zogen mit ein paar Kindern und unserem Pastor Herrn Filiptcov los und sammelten Gaben für den Erntetisch in der Kirche. Dabei kamen allerhand verschiedene Obst- und Gemüsesorten zusammen, sodass ein bunter Erntetisch gestaltet werden konnte.

In der darauf folgenden Woche feierten gruppenintern alle Kinder in der Kirche mit unserer Diakonin Melanie Rudolfsen und unserem Pastor Andre Filiptcov eine Erntedankfeier. Die Kinder hatten die Möglichkeit die Gaben zu sehen, zu fühlen, zu riechen und zu benennen.

Die Krippenkinder ordneten Fotos der Gaben den einzelnen Obst- und Gemüsesorten zu und bedankten sich mit Liedern und einem Gebet bei Gott.

Den Apfel zu erfühlen war Aufgabe der Kindergartenkinder, um ihn dann genauer unter die Lupe zu neh-



men. Im Inneren befinden sich die Kerne, die zum Wachstum gebraucht werden. Aber was braucht der Kern, um zu wachsen? Erde, Wasser und Sonne braucht es, damit aus dem Kern ein neuer Apfelbaum wachsen kann. Singend bedankten sich die Kinder bei Gott für die Gaben.

Am Ende der Erntedankfeier konnten alle Kinder etwas Obst mit in die Kita nehmen und es sich schmecken lassen.

## Dienstjubiläen in der Kita DAVID

**Cornelia Meiners** (30 Jahre), **Monika Tammen** (20 Jahre) und **Sue Tholema** (10 Jahre) feierten Dienstjubiläen in der Kindertagesstätte.

Herr Berner als Vorsitzender des Kita-Ausschusses gratulierte herzlich seitens des Trägers und Sandra Köhler als Leitung der Kindertagesstätte.

**Vielen Dank für eure tolle Arbeit!**





## Nikolaikirche

**W**ir möchten allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich für das Gemeindefest und den Festgottesdienst zu unserem Kirchenjubiläum von Nikolai und Erlöser danken! Ohne Ihr Stühleschleppen, Zeltaufbauen, Grillen und Bewirten wäre alles nicht möglich gewesen. Zum Teil haben sogar ganze Familien geholfen. Respekt!

**D**anken möchten wir auch für die zahlreichen Kuchenspenden für das Fest! Es war so viel und so gut. Nur noch ein kleiner Teil wurde am Montag zur KiTa David gebracht.

**V**iele und großzügige Spenden haben uns auch durch den Aufruf im Gemeindebrief erreicht. So konnten wir die Kosten für dies und das besser stemmen.

**B**edanken möchten wir uns auch bei dem Förderverein der Nikolaikirche, der mit 1750 Euro das große Kuchenzelt, Bänke und Tische und die Band am Abend für uns spendierte.

**D**ie letzten zwei trockenen Sommer haben für drei Tannen auf dem Pfarrgrundstück das Ende bedeutet. Jetzt wurden sie gefällt. Ein schöner Walnusbaum soll nun gepflanzt werden.

**A**lle Jahre wieder ... Der Dachboden vom Gemeindehaus wurde aufgeräumt. Alle staunten, wie viel dort zusammenkam. Nach erfolgtem Sperrmülltermin kann man nun wieder neu aufatmen.

**U**nsera Gemeinde ist stabil. Erneut haben sich im aktuellen Jahrgang 30 Hauptkonfirmanden zum Unterricht und zur späteren Konfirmation angemeldet.

**D**er Seniorenkreis und der Frauenkreis Aschendorfermoor sind wieder in der Spur. Geimpfte und Genesene treffen sich alle zwei Wochen im Gemeindehaus und im Gruppenraum der Kapelle.

**A**uch das Abendmahl wird wieder gefeiert. Zierliche Einzelkelche erlauben die Teilnahme trotz Corona.

**D**ie Festschrift zum 150jährigen Jubiläum der Nikolaikirche ist neben dem Pfarrhaus, Gemeindebüro und Bücherei auch in den Buchhandlungen erhältlich. Für 10 Euro kann das 160seitige, reich bebilderte Buch im Ulenhus, bei Eissing und bei Knudsen am Obenende erworben werden.

## Erlöserkirche

**A**m 3. Oktober feierten 10 ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Jahr 1971 ihre Goldene Konfirmation. In einem festlichen Gottesdienst mit Abendmahl wurde an dieses besondere Jubiläum erinnert. Herzlicher Dank galt Pastor Duscha, der den weiten Weg auf sich genommen hat, um diesen Gottesdienst mit zu gestalten. Um dieses Fest herum fand auch ein kleines Rahmenprogramm statt. So konnten alle bei einem Mittagessen in Erinnerungen schwelgen.



**D**ie Gottesdienste in Börgermoor wurden immer vom Pastor, Organisten und Kirchenvorstehern liebevoll vorbereitet. Leider haben zu wenige Menschen das Angebot wahrgenommen. Schweren Herzens haben deshalb die Kirchenvorsteher\*innen beschlossen die Gottesdienste in Börgermoor ab Dezember 2021 einzustellen.

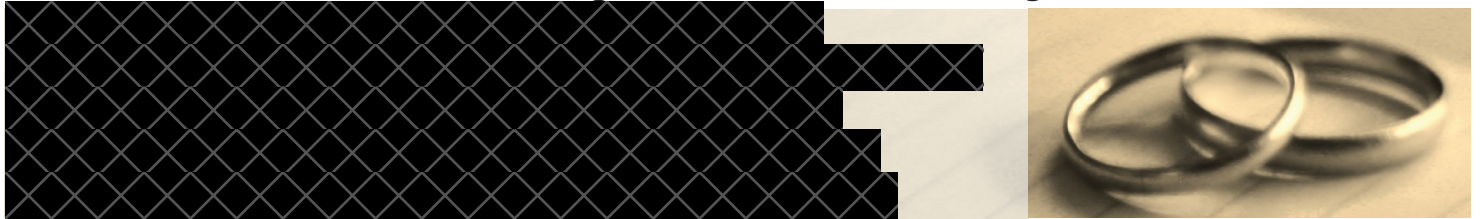
**D**ie Baumaßnahmen im sogenannten „Aquarium“ sind wieder aufgenommen worden.

## Martinsmarkt

**W**ir, der Vorstand des Fördervereins der Erlöserkirche, haben es uns nicht leicht gemacht und durchaus verschiedene Möglichkeiten zur Durchführung des Martinsmarktes in diesem Jahr diskutiert. Da die Entwicklung der Pandemie für den Winter nicht vorhersehbar ist, fiel am Ende die Entscheidung auch in diesem Jahr gegen den Martinsmarkt in seiner bekannten Form in einem vollen Gemeindehaus mit vielen schönen Angeboten. Wir möchten Sie stattdessen an jedem Sonntag im Advent nach dem Gottesdienst nicht nur mit einer Advents-Lotterie überraschen. Seien Sie gespannt und freuen Sie sich mit uns auf eine schöne Adventszeit. In Planung haben wir außerdem eine ähnliche Veranstaltung wie den Martinsmarkt im Sommer 2022.

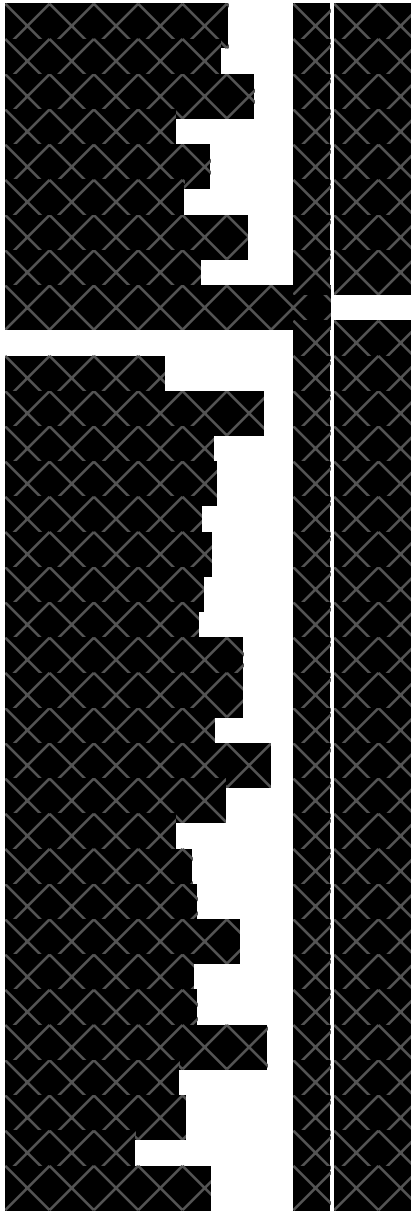
Ingeborg Wulff



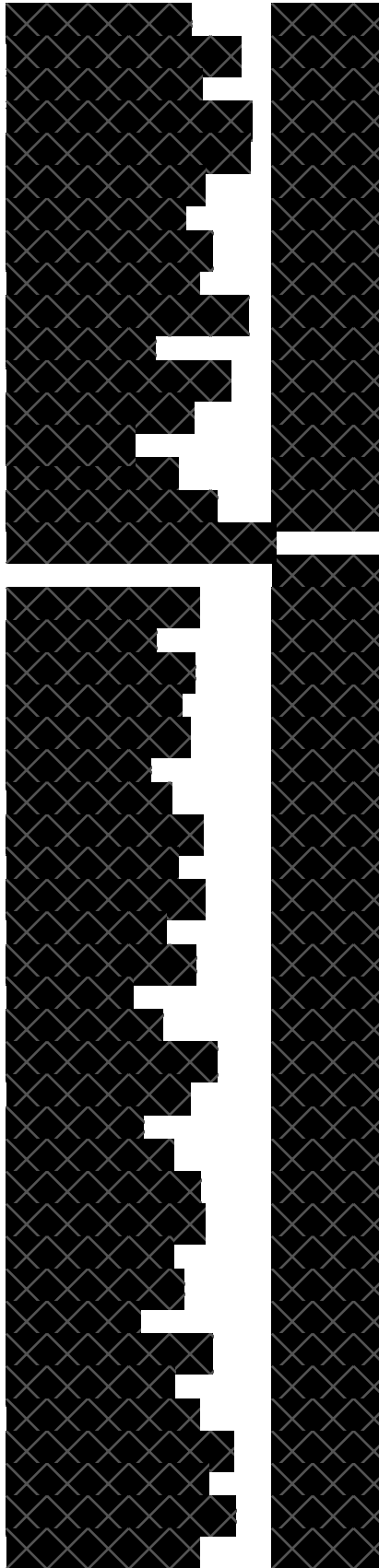
**In Namen Jesu wurden getauft****Ihre Ehe begannen untet Gottes Segen****Von Gott zu sich genommen und kirchlich bestattet wurden**



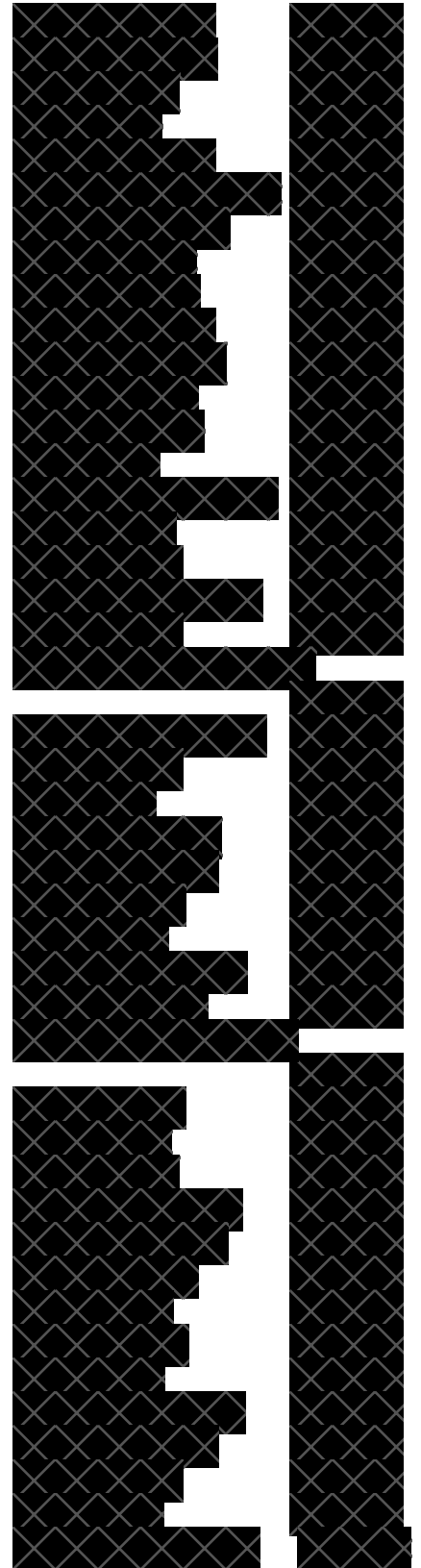
Dezember



Januar



Februar



Bilder: Pixarbay



## Nikolaikirche

- Sonntag, 5. Dezember, 10.00 Uhr**  
Familiengottesdienst zum 2. Advent - Team
- Sonntag, 12. Dezember, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst mit Taufen zum 3. Advent  
– Borghardt
- Sonntag, 19. Dezember, 10.00 Uhr**  
gemeinsamer Gottesdienst zum  
4. Advent in der Erlöserkirche – Filiptcov
- Freitag, 24. Dezember, Heiligabend**  
16.00 Uhr Familiengottesdienst – Team  
18.00 Uhr Festgottesdienst  
mit Posaunenchor – Borghardt
- Für diese Gottesdienstegilt für alle Erwachsenen ab 18 Jahren die 2 G-Regel, bitte denken Sie an Ihren Impf- oder Genesenennachweis**
- 23.00 Uhr Festgottesdienst – Borghardt
- Samstag, 25. Dezember, 10.00 Uhr**  
gemeinsamer Gottesdienst zum  
1. Weihnachtstag in der Erlöserkirche  
– Borghardt
- Sonntag, 26. Dezember, 10.00 Uhr**  
gemeinsamer Gottesdienst zum  
2. Weihnachtstag in der Nikolaikirche  
– Maennl
- Freitag 31. Dezember, 17.00 Uhr**  
gemeinsamer Gottesdienst  
zum Jahresende in der Kapelle  
„Zum Schifflin Christi“  
in Aschendorfermoor, mit Posaunenchor  
– Borghardt
- Sonntag, 2. Januar, 10.45 Uhr**  
gemeinsamer Gottesdienst  
aller Protestanten  
in der ev.-ref. Marktkirche – Spekker
- Sonntag, 9. Januar, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst – Borghardt
- Sonntag, 16. Januar, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst mit Taufen – Borghardt
- Sonntag, 23. Januar, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst – Borghardt

## Erlöserkirche

- Sonntag, 5. Dezember, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst zum 2. Advent mit  
Abendmahl und Posaunenchor – Filiptcov
- Sonntag, 12. Dezember, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst zum 3. Advent – Filiptcov
- Sonntag, 19. Dezember, 10.00 Uhr**  
gemeinsamer Gottesdienst zum  
4. Advent in der Erlöserkirche – Filiptcov
- Freitag, 24. Dezember, Heiligabend**  
15.00 Uhr Krippenspiel – Filiptcov  
17.00 Uhr Festgottesdienst – Filiptcov
- Für diese Gottesdienstegilt für alle Erwachsenen ab 18 Jahren die 2 G-Regel, bitte denken Sie an Ihren Impf- oder Genesenennachweis**
- 23.00 Uhr Christnacht – Filiptcov
- Samstag, 25. Dezember, 10.00 Uhr**  
gemeinsamer Gottesdienst zum  
1. Weihnachtstag in der Erlöserkirche  
– Borghardt
- Sonntag, 26. Dezember, 10.00 Uhr**  
gemeinsamer Gottesdienst zum  
2. Weihnachtstag in der Nikolaikirche  
– Maennl
- Freitag 31. Dezember, 17.00 Uhr**  
Gottesdienst zum Jahresende – Filiptcov
- Sonntag, 2. Januar, 10.45 Uhr**  
gemeinsamer Gottesdienst  
aller Protestanten  
in der ev.-ref. Marktkirche – Spekker
- Sonntag, 9. Januar, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst – Filiptcov
- Sonntag, 16. Januar, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst mit Taufen – Filiptcov
- Sonntag, 23. Januar, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst – Filiptcov
- Sonntag, 30. Januar, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst – Filiptcov
- Sonntag, 6. Februar, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst mit Abendmahl – Filiptcov



**Nikolaikirche**

- Sonntag, 30. Januar, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst – Borghardt
- Sonntag, 6. Februar, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst - Borghardt
- Sonntag, 13. Februar, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst mit Taufen – Borghardt
- Sonntag, 20. Februar, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst mit Abendmahl - Borghardt
- Sonntag, 27. Februar, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst – Borghardt

**Kapelle „Zum Schiffein Christi“  
Aschendorfermoor**

- Freitag, 24. Dezember, Heiligabend**  
16.00 Uhr Festgottesdienst – Borghardt  
**Für dieser Gottesdienst gilt für alle Erwachsenen ab 18 Jahren die 2 G-Regel, bitte denken Sie an Ihren Impf- oder Genesenennachweis.**
- Freitag 31. Dezember, 17.00 Uhr**  
gemeinsamer Gottesdienst  
zum Jahresende in der Kapelle  
„Zum Schiffein Christi“  
in Aschendorfermoor, mit Posaunenchor  
– Borghardt
- Samstag, 29. Januar, 18.00 Uhr**  
Gottesdienst – Borghardt
- Samstag, 26. Februar, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst – Borghardt

**Börgermoor**

**Der Kirchenvorstand hat in seiner Oktobersitzung beschlossen, die Gottesdienste im Mehrgenerationenhaus in Börgermoor nun einzustellen.** Leider hat die Gemeinde diesen Ort des Gottesdienstes nicht angenommen hat: 2020 zählten wir im Schnitt noch 4 Gäste im Gottesdienst, in diesem Jahr nur noch zwei. Im August fiel der Gottesdienst bereits ganz aus, es war niemand gekommen. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, die Gottesdienste in die Erlöserkirche zu besuchen. **Wer keine Möglichkeit hat, die Fahrt dorthin selbst zu organisieren, darf sich gerne bei den Kirchenvorstehern, Peter Stüker (049665 1768) oder Vitali Zilke (04965 214462) melden.** Diese werden dann versuchen, Ihnen eine Mitfahrgelegenheit zu bieten.

**Erlöserkirche**

- Sonntag, 13. Februar, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst – Filiptcov
- Sonntag, 20. Februar, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst mit Taufen - Filiptcov
- Sonntag, 27. Februar, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst – Filiptcov

**Haus Friederike / Andachten**

- jeder 4. Dienstag im Monat, 10.30 Uhr /**  
Freitag 24.12. / Mittwoch 25.1./22.2.  
- Borghardt

**Johannesstift / Andachten**

- jeder 3. Dienstag im Monat, 10.30 Uhr**  
21.12. / 18.1. / 15.2. - Borghardt

**Peter-Janssen-Haus / Andachten**

- jeder 1. Donnerstag im Monat, 10.00 Uhr**  
2.12. / 13.1. / 3.2. - Borghardt

**Haus am Vosseberg / Andachten**

- 22.12. / 26.1. / 23.2., 14.30 Uhr - Filiptcov

**Haus Greta / Andachten**

- 22.12. / 24.2., 10.30 Uhr - Filiptcov

**Kapelle Marien Hospital / Gottesdienste**

- mittwochs, 17.00 Uhr - Vogt

**Kindergottesdienste****in Präsenz**

- 16.01. 10.00 Uhr** Gemeindehaus Nikolaikirche  
**06.02. 10.00 Uhr** Gemeindehaus Erlöserkirche  
**20.02. 10.00 Uhr** Gemeindehaus Nikolaikirche

**Online**

**12.12./19.12./23.1./30.1./13.2./27.2.**

**Anmeldung zur Bereitstellung der benötigten Materialpakete** bei Diakonin Melanie Rudolfsen bitte bis spätestens 3 Tage vor dem Gottesdiensttermin unter:

**melanie.rudolfsen@evlka.de**  
oder  
**Tel. 01525 6757345**



## Treffpunkte Nikolaikirche

### Posaunenchor

jeden Freitag 19.30 - 21.00 Uhr, GH Nikolai  
Anfänger nach Absprache  
Kontakt: Hanna Müller, Tel. 04961 3690

### Kirchenchor

Dienstags, 20.00 Uhr, in der Musikschule an  
der Marktkirche  
Kontakt: Broder Balzer, Tel. 04951 606

### Seniorenkreis Untenende

14-tägig, freitags, 15.00 Uhr, GH Nikolai  
10.12. Adventsfeier  
14.1./28.1./11.2./25.2.  
Kontakt:  
Sebastian Borghardt, Tel. 04961 2409

### Sing- und Spielkreis (0 - 3 Jahre)

Kontakt:  
Cordula Pasternack, Tel. 04961 1806

### Sing- und Spielkreis (3 - 6 Jahre)

Kontakt: Gesine Eissing, Tel. 04961 943401

### MALIBU

Eltern-Kind-Kurse im 1. Lebensjahr  
freitagsvormittags, GH Nikolai  
geschlossene Kurse, nur nach Anmeldung  
Kontakt: Britta Casjens, Tel. 04961 834851

## Aschendorfermoor

### Frauenkreis

14-tägig, mittwochs um 15.00 Uhr  
15.9./29.9./13.10./27.10./10.11./24.11  
8.12. Adventsfeier  
Kontakt: Helga Schmidt, Tel. 04968 332

## Veranstaltungskalender

### Mittwoch, 1.12., 19.30 Uhr,

„The Glory Gospel Singers“  
in der Nikolaikirche

### Sonntag 19.12., 16.30 Uhr,

Weihnachtsorgelkonzert  
mit Maria Egert-Grigorenko  
in der Erlöserkirche

### Samstag, 12.02.2022, 19.30 Uhr,

„Tenöre 4 you“, in der Nikolaikirche

## Treffpunkte Erlöserkirche

### Bibelfrühstück

9.12./13.1./10.2.  
9.00 – 11.00 Uhr, GH Erlöserkirche  
Kontakt: Andrei Filiptcov, Tel. 04961 997173

### Treff am Mittwoch

14-tägig, mittwochs, 15.00 Uhr, GH Erlöser  
8.12. Adventsfeier  
19.1./2.2./16.2.  
Kontakt: Andrei Filiptcov, Tel. 04961 997173

### Handarbeitskreis "Die fleißigen Hände"

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben  
Kontakt: Hilde Müller, Tel. 04961 997880

### Frauenkreis am Obenende

jeden 1. Montag im Monat, 15.00 Uhr,  
GH Erlöser  
Kontakt: Hannelore Plenter, Tel. 04961 75163

### Geburtstagsbesuchsdienst

16.12./24.2.  
Kontakt: Andrei Filiptcov, Tel. 04961 997173

### Kirchenchor

Dienstags, 20.00 Uhr, in der Musikschule  
an der Marktkirche  
Kontakt: Broder Balzer, Tel. 04951 606

### Gitarrenkreis

jeden Montag, 17.00 Uhr, GH Erlöser  
Kontakt: Hartmut Schulte, Tel. 04961 74404

### Offenes Singen

jeden Dienstag, 18.00 - 19.30 Uhr,  
GH Erlöser  
für alle, die am Singen Spaß haben,  
keine Vorkenntnisse erforderlich  
Kontakt: Hartmut Schulte, Tel. 04961 74404

### russ.-deutscher Chor Otrada "Liebesfreude"

jeden Mittwoch, 18.00 – 20.00 Uhr,  
GH Erlöser  
Kontakt: Olga Lomp, Tel. 04961 8341595

## Börgermoor

### Ökumenischer Seniorennachmittag

Donnerstags, 15.00 - 17.00 Uhr,  
Mehrgenerationenhaus Börgermoor,  
16.12.21 (Weihnachtsfeier)/  
27.01.22 / 24.02.22 (Karneval)  
Kontakt: Lenchen Hermes 04965/736



## Konfirmandenarbeit

### Nikolaikirche

#### Vorkonfirmanden, KU 3

Kontakt:  
Melanie Rudolfsen, Tel. 04963 916661

#### Samstags,

Gruppe 1: 9.00 – 10.30 Uhr,  
Gruppe 2: 11.00 – 12.30 Uhr  
4.12./15.1./19.2.

#### Familiengottesdienst am 5.12.

#### Hauptkonfirmanden, KU 8

Kontakt:  
Sebastian Borghardt, Tel. 04961 3171

#### Donnerstags,

Gruppe 1: 16.00 Uhr,  
Gruppe 2: 17.30 Uhr

### Erlöserkirche

#### KU 7/8 und KU 8, gemeinsam in einer Gruppe!

Kontakt:  
Melanie Rudolfsen, Tel. 04963 916661

#### Donnerstags, 16.30 Uhr

9.12./20.1./3.2./17.2./3.3.

## Selbsthilfegruppen / Seelsorge / Begleitung

#### Selbsthilfegruppe nach Krebserkrankung

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr, GH Marktkirche

**Lichtblick - Freie Selbsthilfegruppe Papenburg e. V.**  
Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamentabhängige  
Mittwochs und Freitags, 19.30 Uhr, GH Marktkirche

#### Parkinsongruppe

Kontakt: Gerd Jochen-Hänsch, Tel. 04961 943 38 26

#### Trauertreff Trostquelle

Kontakt: Tel. 0152 037 848 20

#### Telefonseelsorge

Kontakt: Postfach 1702, 49707 Meppen  
Geschäftsstelle: Tel: 05931 12722  
E-Mail: telefonseelsorge-emslan@t-online.de

**Spendenkonto Förderverein Nikolaikirche:**

**IBAN DE46 2665 0001 1001 0030 92**

**Spendenkonto Förderverein Erlöserkirche:**

**IBAN DE30 2665 0001 1001 0044 47**

**Spendenkonto Förderverein KITA David:**

**IBAN DE06 2665 0001 1080 0133 19**



## "Zukunftsplan: Hoffnung"

Der Weltgebetstag findet am Freitag, 4. März 2022 in der Antoniuskirche statt. Frauen aus England, Nordirland und Wales haben den Gottesdienst für den Weltgebetstag 2022 vorbereitet.

Armut, Isolation und häusliche Gewalt sind heute wohl die größten Probleme der Frauen. Gerade deshalb haben die Frauen aus England, Nordirland und Wales den "Zukunftsplan: Hoffnung" zum Thema gemacht. Sie rufen dazu auf, an das Versprechen zu glauben, dass die Pläne Gottes für uns erfüllt werden. Inmitten aller Unsicherheit und Leiden werden wir eingeladen, auf Gott zu vertrauen: "Gott hat gute Pläne für uns!" (Jeremia 29, 11).

Aus diesem Blickwinkel heraus will der Weltgebetstag 2022 einen Samen der Hoffnung pflanzen.

Angelika Hartkens



## Wie es mit Aldi weitergeht

Manche reiben sich erstaunt die Augen. Manche bleiben stehen und bestaunen die schweren Maschinen, die diese Wochen über das Grundstück neben der Nikolaikirche rollen. Die Vorbereitungen zum Bau einer Tiefgarage, eines Aldi-Marktes und darüberliegender Wohnungen haben begonnen. Nach Räumung und Planierung des Grundstücks hat eine schwere Ramme bis zu zehn Meter tiefe Spundwände an mehr als drei Seiten in den Boden getrieben. Ein weiterer Kettenbagger hat in fünf Meter Tiefe das Erdreich durchfräst und hat dabei neun 100 Meter lange Drainagerohre verlegt. Diese wurden über ein Pump- und Leitungssystem mit zwei Containern verbunden, wo das Grundwasser von Eisensulfaten gereinigt und dann in den Hauptkanal abgeführt wird. Zusätzliche Leitungen wurden an der Außenseite der Spundwände verlegt, die bei einer zu großen Grundwasserabsenkung Wasser in das Erdreich künstlich wieder zuführen. Messpunkte kontrollieren diesen Vorgang. So soll das Austrocknen der benachbarten Grundstücke mit daraus folgenden möglichen Setzungen des Erd-

reichs vermieden werden. Denn neben dem Absterben der umliegenden Bäume durch Wassermangel ist das Absinken und Reißen der Fundamente der umliegenden Gebäude eine bleibende, nicht zu unterschätzende Gefahr. Dies bezieht sich auf das Gemeindehaus, Pfarrhaus und die Nikolaikirche, als auch auf die Geschäftshäuser Leder Hunfeld und Elektro Rütger. Während dieser Vorarbeiten zu den bald beginnenden Aushub- und Betonarbeiten laufen die Genehmigungsverfahren für die jeweiligen Teilbaugenehmigungen durch das Bauamt der Stadt Papenburg. Trotz grundlegendem Einverständnis zu dem Bau an sich, prallen im Detail immer wieder die gegenläufigen Interessen des Bauherrn und der Eigentümer der benachbarten Grundstücke aufeinander. Nachdem der Stadtrat sich mehrheitlich für dieses Projekt ausgesprochen hat (was ein Großteil der Bevölkerung ablehnt), so bleibt nun zu hoffen und zu kontrollieren, dass die berechtigten Interessen aller Nachbarn während der Bauphase gewahrt bleiben.

Sebastian Borghardt



## das bestattungshaus Jansen

Inh.: Lilia Kohlmann

Ihr Bestattungs- und Vorsorgepartner  
in allen Angelegenheiten

Wenden Sie sich  
vertrauensvoll  
an uns!

Tag und Nacht  
für Sie  
erreichbar!



Mittelkanal links 92  
26871 Papenburg  
Tel. (04961) 6 60 78 78

Hauptstraße 17  
26903 Surwold  
Tel. (04965) 15 29

Hauptstraße 39  
26892 Dörpen  
Tel. (04963) 9 19 86 26

**Tel. 01 73 / 9 86 69 61**  
[www.das-bestattungshaus-jansen.de](http://www.das-bestattungshaus-jansen.de)

## TSCHÖRTNER Grabmale



Friederikenstraße 70  
(ehemals Blumen Feiling)  
26871 Papenburg

Telefon 0 49 61/8 09 73 46  
Telefax 0 49 61/8 09 73 47



seit 1948

## Bestattungen Rosendahl GbR

Mitglied im Bundesverband  
Deutscher Bestatter e.V.

Erd- Feuerbestattungen auf allen Friedhöfen  
Seebestattungen - anonyme Beisetzungen  
Überführungen - Umbettungen  
Bestattungsvorsorge - Sterbegeldversicherungen  
Druckerei für Trauerdrucksachen

**26871 Papenburg, Hauptkanal rechts 98**  
Telf. 04961 - 916250 Service: 0800-1258350

## Eissing

ErLesenes in Papenburg

Hauptkanal links 55 - 26871 Papenburg  
Tel. 04961 / 3091 - info@eissing.de

[www.eissing.de](http://www.eissing.de)

## Bestattungen Guido BRINK

Erledigung sämtlicher Formalitäten  
Sterbegeld • Vorsorge und Finanzierung  
Bestattungen aller Art • Trauerdruck

Völlener Dorfstraße 172  
26810 Westoverledingen

Telefon 0 49 61 - 6 68 56 68  
Mobil 01 60 - 90 94 00 29

[www.bestattungen-brink.de](http://www.bestattungen-brink.de)

### Kennen Sie Adam, den Schwächling?

Ruth Lapide und Walter Flemmer antworten und geben  
ungewöhnliche Einblicke in die Bibel.



Buchhandlung & Galerie

## Ulenhus

Hauptkanal links 33  
26871 Papenburg  
Tel: 04961/2578



BESTATTUNGSHAUS GERDES e.K.

Splitting rechts 49  
26871 Papenburg  
Tel. 04961 - 97840



Bernd Gerdes

[www.bestattungshaus-gerdes.de](http://www.bestattungshaus-gerdes.de) [info@bestattungshaus-gerdes.de](mailto:info@bestattungshaus-gerdes.de)

## Bestattungen Kuhlemann



Poststraße 38  
26871 Aschendorf

0 49 62 - 99 02 29  
0172 - 70 88 2 13

- Tag & Nacht
- Beratung
- Hilfe
- Begleitung in den schweren Stunden

[bestattungen-kuhlemann@ewetel.net](mailto:bestattungen-kuhlemann@ewetel.net) - [www.kuhlemann-bestattungen.de](http://www.kuhlemann-bestattungen.de)



## Ahorn- Apotheke

Inh. Peter Stüker

Ahornweg 10  
26903 Surwold

Tel. 04965 - 18 33  
Fax 04965 - 17 68

[ahorn-apotheke@ewe.net](mailto:ahorn-apotheke@ewe.net)



**Pfarrbezirk Nikolaikirche  
& Kapelle "Zum Schifflin Christi"  
Aschendorfermoor**

**Pfarramt**

Pastoren  
Sebastian Borghardt  
Helga Borghardt (nur Altenheimseelsorge)  
Hauptkanal rechts 45  
sebastian\_borghardt@gmx.de  
Tel. 04961 24 09  
Fax 669851

**Küster Nikolaikirche**

Heinrich Janson (erreichbar: Mo/Di & Do/Fr)  
kuest\_er\_ja-nson@web.de  
Tel. 0177 515 13 06

**Gemeindebüro Nikolaikirche**

Christel Quindt  
KG.Nikolai.Papenburg@evlka.de  
Tel. 04961 31 71  
Fax 67249  
Montag und Freitag 8.30 - 12.30 Uhr

**Pfarrbezirk Erlöserkirche & Börgermoor**

**Pfarramt**

Pastor  
Andrei Filiptcov  
Barenbergstraße 26 a  
Andrei.Filiptcov@evlka.de  
Tel. 04961 99 71 73  
Fax 997594

**Küsterin Erlöserkirche**

Helga Diekmann (erreichbar: Mo/Di & Do/Fr)  
hel.die@web.de  
Telf. 04961 839 74 91

**Gemeindebüro Erlöserkirche**

Christel Quindt  
KG.Erloeser.Papenburg@evlka.de  
Tel. 04961 76 87 07  
Fax 997594  
Dienstag und Donnerstag 8.30 - 12.30 Uhr

**Gesamtkirchenvorstand**

1. Vorsitzender	P. Sebastian Borghardt	Tel. 04961 24 09	sebastian_borghardt@gmx.de
Stellv. Vorsitzender	Marion Pöhls	Tel. 04961 747 31	

**Diakonin**

Melanie Rudolfsen	Tel. 04963 91 66 61	melanie.rudolfsen@evlka.de
-------------------	---------------------	----------------------------

**Krankenhausseelsorge Marien Hospital**

P. Dietmar Vogt	Tel. 0151 214 652 51
-----------------	----------------------

**Ev. Friedhof Bokel, An der Marktkirche 8 und Friedhof Aschendorfermoor, Glatzer Str. 7**

Friedhofsbeauftragter	Hans-Jürgen Gerlach	Tel. 04961 675 98
-----------------------	---------------------	-------------------

**Familienzentrum KiTa David, Barenbergstraße 28**

Leitung	Sandra Köhler	Tel. 04961 70 88	kts.david.papenburg@evlka.de
---------	---------------	------------------	------------------------------

**Nikolaibücherei mit Stadtgeschichte, Hauptkanal rechts 45 b**

Leitung	Gundula Freymuth	Tel. 04961 672 84	nikolaibuecherei.papenburg@evlka.de
Stadtgeschichte	Martina König		martina.pesecing@gmx.de

Öffnungszeiten: So 11.15 - 12.15 Uhr, Di und Do 15.30 - 17.30 Uhr, Fr 10.00 - 11.30 Uhr

**Diakonisches Werk**

Landsbergstraße 9  
dw-papenburg@diakonie-emsland.de  
Tel. 04961 988 80

Allg. Sozialberatung und

Schwangerschaftskonfliktberatung gemäß § 218/219: Ulrike Appeldorn

Vermittlung Mutter/Vater/Kind-Kuren: Heike Emzenga

Schuldenberatung: Tamara Linke

Fachambulanz Sucht/Jugend- und Drogenberatung: Ralf Drewes-Lauterbach, Wolfgang Gellmers, Manuela Muchall, Britta Voßkuhl., Nina Kranz, Steffi Kramer

Koordination in der Arbeit mit Geflüchteten: Heike Wendt, Tel. 0152 567 396 05  
h.wendt@diakonie-emsland.de

Sekretariat: Heike Emzenga